

Dillinger Stadtbibliothek will digitaler werden



Foto: Julia Gorius/Stadt Dillingen

Der Dillinger Bürgermeister Franz-Josef Berg stellt zusammen mit der Leiterin der Stadtbibliothek, Dana Funke, das neue „Sami“-Angebot vor. Damit sollen Anfänger leichter das Lesen lernen.

Trotz Pandemie verzeichnet die Stadtbibliothek mehr Besucher und Nutzer. Die ersten Weichen für die Onleihe hat sie schon gestellt.

VON TOM PETERSON

DILLINGEN | Es sind keine leichten Zeiten für die Dillinger Stadtbibliothek und ihre Leiterin Dana Funke. Seitdem die Landesregierung im Dezember die Corona-Regeln mit Blick auf die sich rasch ausbreitende Omikron-Variante verschärft hat, gilt in sämtlichen saarländischen Bibliotheken und Büchereien die 2G-Regel. Der Zutritt ist dann nur noch mit einem Impf- oder Genesenennachweis möglich. Zudem müssen sich Besucher der Dillinger Stadtbibliothek vorher anmelden. Und auch dann ist es nicht wirklich möglich, in Ruhe einmal in einem guten Buch zu schmökern. Denn zurzeit sind auch die Lese- und Arbeitsplätze wieder gesperrt.

Bemerkbar haben sich die verschärften Regeln zunächst auch in den Besucherzahlen gemacht, wie Dana Funke, die Leiterin der Stadtbibliothek, erklärt. Diese seien nach der Einführung der 2G-Regel zurückgegangen – wenn auch nur „minimal“. Inzwischen habe sich die Besucherzahl aber wieder stabilisiert, sagt Funke. Auch Neuanmeldungen und Erstbesuche würden nach wie vor verzeichnet werden.

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie konnte die Stadtbibliothek im Dillinger Rathaus im vorherigen Jahr einen leichten Zuwachs in den Nutzerzahlen verzeichnen (siehe Infokasten). So kamen 2021 rund 100 neue Leser hinzu. Nicht wenige hätten dafür auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung über die Homepage der Bibliothek genutzt, wie Funke erklärt. Auf dieser können Leser aber nicht nur nach den neuesten Angeboten schauen, sondern auch selbstständig die verschiedenen Medien vorbestellen und ihre Ausleihe verlängern. Zu den häufigsten Nutzern der Stadtbibliothek zählen laut Funke nach wie vor Erwachsene und Familien.

Und auch das Angebot der Stadtbibliothek hat sich trotz der schweren Pandemiejahre stetig weiterentwickeln können. So wurde vor allem im Kinder- und Jugendbereich ordentlich aufgestockt. Denn hier sei die Nachfrage seit der pandemiebedingten Schließung zwischen Oktober 2020 und März 2021 besonders hoch, wie beispielsweise bei den beliebten „Tonie“-Figuren, von denen die Bibliothek mittlerweile über 200 im Besitz hat. Doch auch im belletristischen Bereich und bei audio-digitalen Medien würden hohe Ausleihzahlen beobachtet werden.

Wohl mit ein Grund, warum die Dillinger Stadtbibliothek sich auch zunehmend digitaler aufstellen will. Der erste Schritt dazu ist auch bereits getan, denn seit Anfang dieses Jahres ist die Bibliothek Mitglied im Verein Saarland Bibliotheken geworden. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die digitalen Angebote seiner Mitgliedsbibliotheken – zu denen neben Dillingen unter anderen auch die Stadtbibliotheken in Neunkirchen, Merzig, Saarbrücken, St. Wendel, Sulzbach, Wadern, St. Ingbert und Völklingen zählen – zu stärken und auszubauen. Ein weiterer Vorteil laut Funke an der interkommunalen Kooperation: Alle Angebote der Mitgliedsbibliotheken sind mit einem Ausweis nutzbar. Die sogenannte Onleihe und das Lesen von E-Books soll dann im Frühjahr auch in Dillingen endlich möglich sein.

Die Dillinger Stadtbibliothek wartet zudem mit einem gezielten audio-digitalen Angebot für diejenigen auf, die das Lesen erst noch lernen müssen. Mit „Sami – der Lesebär“, einer Figur im Eisenbärenformat mit integrierten Lautsprecher, können Leseanfänger sich nun auch dann Bücher vorlesen lassen, selbst wenn die Eltern mal keine Zeit haben sollten. Der Clou dabei: Die Kinder steuern die Geschichte selbstbestimmt über das Umblättern – „Sami erkennt, welche Seite das Kind aufgeschlagen hat. Mit dem Aufschlagen der ersten Seite startet die Geschichte dann als Hörbuch mit unterschiedlichen Stimmen und musikalischer Untermalung. „Natürlich ersetzt das neue Angebot der Stadtbibliothek nicht das tägliche Vorlesen, aber es ergänzt es auf spielerische Art und Weise“, erklärt Dana Funke. Und das neue Angebot scheint gut anzukommen: Schon direkt nach Einführung des neuen Angebo-

tes seien die Sami-Figuren ausgeliehen worden und von weiteren Nutzern vorbestellt, schildert Funke.

Auch Dillingens Bürgermeister Franz-Josef Berg machte sich ein Bild über das neueste Angebot der Stadtbibliothek. „Es gibt zahlreiche Gründe, Kindern regelmäßig vorzulesen – unter anderem wird dabei die eigene Fantasie angeregt und auch die spätere Lesefähigkeit gefördert. Außerdem sorgt das tägliche Vorleseritual auch für ein Gefühl von Geborgenheit“, erklärt Berg.

Weitere Informationen zum Angebot der Stadtbibliothek Dillingen gibt es auch online unter www.bibliothek.dillingen-saar.de. Die Stadtbibliothek ist derzeit montags von 14 bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 10 bis 13 Uhr und mittwochs zwischen 10 und 12 Uhr sowie 14 und 17 Uhr geöffnet. Aufgrund der pandemischen Lage ist der Zutritt zur Stadtbibliothek bis auf Weiteres nur nach Terminabsprache unter der Telefonnummer (0 68 31) 70 92 06 möglich.

INFO

Neue Nutzer trotz Einschränkungen

Trotz zeitweiliger Schließung und 2G-Regelung verzeichnete die Dillinger Stadtbibliothek im Corona-Jahr 2021 wieder zahlreiche Nutzer. So gab es insgesamt rund 6800 Besuche.

Gleichzeitig wurden 26 534 Entleihungen getätigt. 7905 davon waren Teil des audiovirtuellen Angebotes der Stadtbibliothek, wie etwa CDs, DVDs oder die bekannten „Tonies“-Figuren.

Den Großteil der Entleihungen machten jedoch nach wie vor Printmedien mit insgesamt 18 692 Entleihungen aus.

Besonders gefragt waren 2021 im Bereich der Belletristik Krimis, Thriller und Bestseller. Im Kinderbuchbereich kam dagegen vor allem Fantastisches an, wie etwa Woodwalkers, Seawalkers und Harry Potter.

Neue Nutzer konnte die Stadtbibliothek ebenfalls verzeichnen: 96 Neuanmeldungen gab es im Laufe des Jahres 2021. Die Gesamtzahl der registrierten Leser lag bei rund 900.